

Das Kind hat zwanzig Zähne, die Milchzähne heißen. Zwischen dem siebenten und vierzehnten Jahre fallen diese Zähne aus. An ihre Stelle treten nach und nach die zweiunddreißig bleibenden Zähne. Nach ihrer Stellung teilt man diese ein in die acht meißelförmigen Vorder- oder Schneidezähne, die vier spitzen Eckzähne und die zwanzig breiten und höckerigen Backenzähne.

Jeder Zahn besteht aus drei Theilen, aus der freien, sichtbaren Krone, aus dem vom Zahnfleisch bedeckten Halse und aus der Wurzel, die im Kieferknochen steckt. Durch eine feine Öffnung in der Wurzelspitze treten in den Zahn Nervenfasern und Blutgefäße, die ihn ernähren. Zum Schutze der Krone, die allein mit den Speisen in Berührung kommt, dient der Zahnschmelz, ein gelblich weißer, glänzender Überzug, der härter ist als der härteste Knochen.

Ob schon die Zähne durch den Zahnschmelz sehr gut geschützt sind, können sie doch leicht beschädigt werden. Schadhafte Zähne haben aber manche Unannehmlichkeiten zur Folge. Sie bereiten nämlich nicht nur heftige Schmerzen, sondern können auch die Speisen nicht mehr genügend zerkleinern. Schlecht zerkaute Speisen sind aber schwer zu verdauen und schaden unserer Gesundheit. So schön ferner ein Mund mit weißen, gesunden Zähnen ist, so häßlich sieht ein Mund aus, in dem schwarze Zähne stehen oder gar viele Zähne fehlen. Auch verbreiten schlecht gepflegte oder kranke Zähne einen üblen Mundgeruch.

Wir müssen daher die Zähne vor Verletzungen bewahren und auf ihre Gesundheit große Sorgfalt verwenden, um so mehr, als wir sie vielleicht sechzig Jahre und noch mehr gebrauchen müssen. Derjenige mutet aber seinen Zähnen zuviel zu, der Nüsse, Zucker und andere harte Gegenstände mit den Zähnen zerbeißt, statt sie mit einem Hammer oder einer Zange zu zerkleinern. Wie leicht kann dabei ein Stück von dem Zahn abspringen! Die hierdurch offengelegte innere Zahnmasse fault dann mit der Zeit, da sie von dem harten Zahnschmelz nicht mehr geschützt ist, und der Zahn ist verloren.

Die Zähne müssen ferner rein gehalten werden. Von den Speisen, die wir genießen, setzen sich leicht kleine Reste an den Zähnen an, geraten in Fäulnis und greifen dann auch den Zahn selbst an. Die Folge ist, daß allmählich die Zahnmasse schwindet und der Zahn hohl wird. Um dies zu verhüten, müssen wir nach jeder Mahlzeit den Mund gehörig mit Wasser ausspülen. Dies allein genügt aber nicht; um die Speisereste zwischen den Zähnen und am Zahnfleisch sicher zu entfernen, muß man außer Wasser jeden Morgen eine Zahnbürste und ein gutes Zahnpulver oder verdünnten Spiritus zu